Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 4

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Boreingenommenheit gegen Galilei: das erhellt aus dem Empfang, ber ihm 1611 zu Rom zu Teil ward und aus der gangen Behandlung, die man ihm angedeihen ließ, nicht aus Feindseligkeit gegen den Fortichritt, das beweist die Begeisterung, mit der man in firchlichen Rreifen seine fonftigen Werte las, sowie die Unterstützung, beren sich fatholischerseits der von seinen Glaubensgenoffen lebenslänglich extommunizierte Protestant Repler erfreute; nicht aus Furcht, bas neue Spftem konnte an fich der Rirchenlehre ichaden, das geht aus den oben angeführten Worten Bellarmins hervor, denen wir aus jener Zeit noch mehrere abuliche Aussprüche an die Seite segen fonnten, fondern vom Drange der Umftande besiegt - ihr ebenso entschuldbares wie irrtümliches Urteil dahin ab: die neue Lehre sei falich und der hl. Schrift widersprechend. Daraus entwickelte sich alles Übrige gang naturgemäß: Das Berbot diefer Lehre (1616) bann der Progeg wegen Übertretung diefes Berbotes, und die Berurteilung Galileis. (1633). (Soluß folgt.)

Pädagvgisches Allerlei.

1. Das Soulfurnen in Japan bietet bas Bilb einer vollständig militarifchen Jugenderziehung. In ben Vorschulen für Rinder von 6 bis 10 Jahren wird Unterrict erteilt in ber Sittenlehre, im Lefen, Schreiben, Rechnen und Turnen. Dazu tommt bann noch Zeichnen und Singen, sowie für Diabden Raben. In ben Elementarichulen bei ben Rinbern von 10 bis 15 Jahren gehört bas Turnen zu ben wichtigiten Fad ern. Während der brei erften Jahre find ihm trei, in den beiben letten fogar fünf wöchentliche Lehritunden gewitmet. Un Stundenzahl wird es hier nur von dem Japanischen (5 Stunden) und ben fremden Spracen (6 Stunden) erreicht, bezw. übertroffen. In den hobern Schulen, bei Anaben von 15 bis 19 Jahren, nimmt es mit 6 Stunden sogar bie erfte Stelle unter allen Lehrfachern ein. Der Unterricht gliebert fich wie bei uns in Frei-, Ordnungs- und Geratenbungen. Gigentumlich aber ift tem japanisten Schulturnen das außerorbentliche Gewicht, bas, wie bie "Zeitschrift für Turnen und Jugentspiel" mitteilt, namentlich auf ben höheren Stufen den militarifchen lebungen beigelegt wird. Bom Ginzeldrill wird bier fortgefdritten bis jum Bataillondererzieren, und ichlieflich werden fogar Scheibenichießen, Gelb. Dienstübungen und Befestigungsarbeiten vorgenomnen. Außerdem werden bie Stüler der oberften Rlaffen noch besonders als Gehilsen der in den unterften Rlaffen unterrichtenben Turnlehrer ausgebildet, mo fie bann eine abuliche Tatiafeit anonben, wie die Gefreiten im preußif ben Refrutenegergieren.

2. An dem Gesangwettstreit in Rassel beteiligten sich auch trei Lehrergesangvereine, die von Berlin, Bremen und Magdeburg. Die beiden ersten kamen in die Chrentlasse und erhielten erste Preise. Den Kaiserpreis besam der Kölner Wännergesangverein; ihm gehören viele Lehrer an. Sehr erfreulich ist der Wunsch des Kaisers: das Volkslied recht zu pflegen.